



**Bund  
Naturschutz  
in Bayern e.V.**

Landesverband Bayern des  
Bundes für Umwelt und  
Naturschutz Deutschland e.V.

**Kreisgruppe München**

Pettenkoferstr. 10 A  
80336 München  
Tel.: 089 – 51 56 76-0  
Fax: 089 – 51 56 76-77  
info@bn-muenchen.de

*1. Vorsitzender:*

Christian Hiernéis

München, 15.09.03

Sehr geehrte Damen und Herren  
von Presse, Rundfunk und Fernsehen,

wir bitten um Veröffentlichung folgender Presseinformation:

**Wahlkampfthema Autobahn-Südring: Bund Naturschutz befragt**

**Landtagskandidaten**

**Klare Fronten: Grüne dagegen, CSU dafür**

Der Bund Naturschutz in Bayern e.V. (BN) lehnt den geplanten Autobahn-Südring konsequent ab. Die Kreisgruppe München des BN befragte 63 Kandidatinnen und Kandidaten für die kommende Landtagswahl zu deren Meinung zum Thema Autobahn-Südring und der beschlossenen Machbarkeitsstudie. Geantwortet haben insgesamt 31 Befragte. Die Grünen, von denen die meisten Antworten kamen, sprachen sich geschlossen gegen den Südring aus. Von der CSU lagen nur vier Antworten vor, die nicht alle Fragen beantworteten, aber mit einer Ausnahme für die Machbarkeitsstudie und damit inhaltlich auch für den Südring votierten. Die SPD war mehrheitlich gegen den Südring, hat aber auch Befürworter in ihren Reihen. FDP und Freie Wähler sind in dieser Frage innerparteilich uneins. Die ödp ist gegen den Südring.

Die Grünen-Kandidaten Margarete Bause, Markus Büchler, Sepp Dürr, Anne Franke, Ludwig Hartmann, Christian Magerl, Ruth Paulig, Martin Runge, Susanna Tausendfreund und Theresa Schopper sprechen sich klar gegen den Südring aus. Dieser zerstöre wertvolle Natur- und Erholungsgebiete, die versprochene Verkehrsentlastung trete nicht ein und das Ganze sei finanziell nicht zu meistern. Runge und Tausendfreund warnen davor, dass die Machbarkeitsstudie der erste Schritt zur Verwirklichung des Südrings sein könnte und setzen sich mit Paulig auch in Berlin gegen den Südring ein. Magerl will mit allen Mitteln versuchen, bereits die Machbarkeitsstudie zu verhindern. Hier findet er die Unterstützung all seiner Parteikollegen.

Von der CSU lehnt Engelbert Kupka die Machbarkeitsstudie zum jetzigen Zeitpunkt ab, da sie keine verwertbaren Ergebnisse bringen wird. Thomas Goppel, Christa Stewens und Otmar Bernhard gehen auf die Problematik des Südrings nicht näher ein und sprechen sich für die Machbarkeitsstudie aus. So wollen sie zu objektiven Bewertungskriterien kommen. Stewens spricht jedoch bereits konkret vom langen Planungsvorlauf solcher Projekte und der deshalb jetzt not

wendigen Machbarkeitsstudie. **„Dies lässt auf ein Hinarbeiten auf den Südring schließen“**, sagt Christian Hierneis, 1. Vorsitzender des BN in München.

Von der SPD haben bis auf Rainer Volkmann, der eine Diskussion zum jetzigen Zeitpunkt für verfrüht hält, nur eingefleischte Südring-Gegner geantwortet. Sabine Bühner, Gerhard Engel, Monica Lochner-Fischer und Franz Maget lehnen den Südring strikt ab. Die Kandidaten Dorle Baumann, Manfred Miosga, Adelheid Rupp, Thomas Wiedemann und Ludwig Wörner setzen sich zusätzlich auch bei Bundesminister Stolpe und ihren SPD-Bundestagsabgeordneten für eine Herausnahme des Südrings aus dem Bundesverkehrswegeplan ein. Alleine steht Genosse Peter Paul Gantzer da, der nicht nur die Diskussion um den Südring wieder ins Leben gerufen hat, sondern auch die Machbarkeitsstudie voll unterstützt. Bezeichnenderweise hat er sich an der Befragung nicht beteiligt.

Die FDP-Kandidaten Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, Renate Will und Martin Zeil lehnen den Südring ab und wollen im Fall des Einzugs in den Landtag Initiativen ergreifen, den Beschluss zur Machbarkeitsstudie zu kippen. FDP-Kandidat Axel Keller dagegen spricht sich für den Südring aus. Ähnlich verhält es sich bei den Freien Wählern (FW). Ewald Zachmann ist dagegen und will die Machbarkeitsstudie verhindern, während Florian Schramm klarer Befürworter von Machbarkeitsstudie und Südring ist. Der ödp-Kandidat Klaus Buchner ist, wie alle seine Parteifreunde, engagierter Gegner des Südrings.

**„Das Ergebnis zeigt klare Fronten auf“**, so Christian Hierneis. **„Die CSU als Befürworter des Südrings, die Grünen, die ödp und große Teile der SPD lehnen den Südring ab. Die FDP und die FW zeigen sich uneinig.“**

Wie alle Südring-Gegner fordert der BN die Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs (ÖPNV), da ein großer Teil des Verkehrsaufkommens im Münchner Süden aus dem Münchner Süden selbst komme, also kein Durchgangsverkehr ist und sein wird. Die Zerstörung von 500 Hektar Wald, Naturschutz-, Landschaftsschutz-, Fauna-Flora-Habitat- und Wasserschutzgebieten muss verhindert werden. Ein Südring wird die Probleme des PKW- und LKW- Verkehrs nicht lösen. Die Politik hat es versäumt, hier rechtzeitig Alternativen zu schaffen, statt dessen wurde sorglos drauflosgeplant. Ein umfassendes Verkehrskonzept bei dem z.B. öffentliche Verkehrsmittel ebenso berücksichtigt werden wie die Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene und andere Verkehrsminderungspotentiale wurde bisher noch nie erstellt. Eine Machbarkeitsstudie ist meist der Anfang weiterer Planungen und damit der Anfang vom Ende für diesen wunderschönen grünen Gürtel. Die Verkehrsprobleme im Münchner Norden dagegen können durch einen Südring nicht bewältigt werden. Die Verkehrsauslöser Flughafen, Messe und neues Stadion sind nicht über den Süden zu lösen, sondern nur vor Ort.

Der BN bedankt sich bei allen Kandidaten die an der Befragung teilgenommen haben für ihre Mühe.

Rückfragen: Christian Hierneis, Tel. 51 56 76 - 76